Mitt. internat. entomol. Ver.	Frankfurt a.M.	ISSN 1019-2808
Band 38 · Heft 3/4	Seiten 187 – 195	30.12.2014

Vier neue *Stenus*-Arten

(Coleoptera: Staphylinidae) [1]

Volker PUTHZ

Abstract: Four new *Stenus*-species are described: *Stenus calamei* **n. sp.** (Malaysia), *S. monstrificus* **n. sp.** (Malaysia), *S. pullulus* **n. sp.** (Ethiopia) and *S. votrubai* **n. sp.** (Indonesia: Kalimantan).

Zusammenfassung: Vier neue *Stenus*-Arten werden beschrieben: *Stenus calamei* **n. sp.** (Malaysia), *S. monstrificus* **n. sp.** (Malaysia), *S. pullulus* **n. sp.** (Äthiopien) und *S. votrubai* **n. sp.** (Indonesien: Kalimantan).

Key words: Coleoptera, Staphylinidae, Steninae, *Stenus*, new species, Ethiopia, Malaysia, Kalimantan.

Einleitung

Aus dem Material, das mir laufend vorlegt wird, beschreibe ich im Folgenden vier neue Arten. Den Kollegen, die mir das Material anvertraut habe, sei hier dafür herzlich gedankt.

Material und Methoden

Die Untersuchung der Käfer erfolgte mithilfe eines Leitz-Binokulars mit Okularmikrometer und mit einem Carl-Zeiss-Zeichenmikroskop. Für die in den Beschreibungen angegebenen Messeinheiten gilt: 1 E = 0,025 mm. Die Vorderkörpermaße geben die Länge vom Vorderrand der Augen bis zum Hinterrand der Elytren wieder. Die Genitalien wurden in Euparal eingebettet und im Durchlicht untersucht.

[1] 336. Beitrag zur Kenntnis der Steninen

Folgende Abkürzungen werden benutzt: cP = coll. Puthz (im Staatlichen Museum für Naturkunde, Stuttgart); DE= average distance between eyes, mittlerer Augenabstand; EL= greatest length of elytra, größte Elytrenlänge; EW= greatest width of elytra, größte Elytrenbreite; FB= forebody, Vorderkörper; HW= head width, Kopfbreite; DE= distance between eyes, Augenabstand; PL= pronotal length, Pronotumlänge; PM = proportional measurements (1 unit = 0,025 mm), Proportionsmaße; PW= pronotal width, Pronotumbreite; SL= sutural length of elytra, Nahtlänge der Elytren.

Taxonomischer Teil

Stenus pullulus n. sp.

Holotypus (♂): ÄTHIOPIEN: Oromie, 2225 m, Herena forest, Bale National Park, 6º42‘06‘‘N, 39º43‘33‘‘E, 4.VII.2012, V. Hula: im Tschechischen Nationalmuseum, Prag.

Beschreibung: Brachypter, schwarz, schwach schimmernd, Vorderkörper grob und dicht, Abdomen mäßig bis ziemlich fein und überwiegend dicht punktiert; Beborstung dicht, weißlichgelb, anliegend. Kiefertaster rötlichgelb. Fühler braun bis dunkelbraun. Beine braun, Schenkelbasen rötlichbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, mäßig dicht beborstet. Abdomen seitlich breit gerandet, Tarsen einfach.

Länge: 3,4 mm (Vorderkörperlänge: 1,7 mm).

PM des Holotypus: HW: 32; DE: 18; PW: 24; PL: 24,5; EW: 29; EL: 28; SL: 22.

Männchen: Beine einfach. 8. Sternit am Hinterrand sehr flach und breit ausgerandet (Sternitlänge: Tiefe der Ausrandung = 55: 2,5). 9. Sternit apikolateral fein gesägt. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 2), Apikalpartie des Medianlobus etwas erweitert, mit wenig breit abgerundeter Spitze; Innenaufbau wie bei den Nächstverwandten; Parameren kürzer als der Medianlobus, im Spitzenviertel lang und dicht beborstet.

Weibchen: Unbekannt.

Kopf etwas breiter als die Elytren, Stirn sehr breit, mit deutlichen Längsfurchen, Mittelteil halb so breit wie jedes der Seitenteile, längsbeulig erhoben, fast das Niveau der Augeninnenränder erreichend; Punktierung mäßig grob und überwiegend sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser fast so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes,

Punktzwischenräume kleiner als die Punktradien, nur am Mittelteil und neben dem hinteren Augeninnenrand deutlich größer, der Mittelteil ist etwa von der Breite des 2. Fühlergliedes punktfrei. Die mäßig schlanken Fühler überragen, zurückgelegt, knapp den Hinterrand des Pronotums, ihre vorletzten Glieder sind wenig länger als breit.

Pronotum etwa so lang wie breit, knapp hinter der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn sehr flach konvex, nach hinten deutlich konkav verengt; Oberseite überwiegend gleichmäßig gewölbt, lediglich auf der Scheibe, jederseits der Mitte, schwach beulig erhoben; Punktierung grob und überwiegend sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume meist kleiner als die Punktradien, in der Mitte der Scheibe und in der Umgebung der beulig erhobenen Partien viel größer, aber nicht zweipunktegroß.

Elytren subquadratisch, gut so breit wie lang, Seiten lang, gerade, schwach erweitert, ganz hinten kurz eingezogen, Hinterrand tief rund ausgerandet; Naht- und Schultereindruck flach; Punktierung wenig gröber als am Pronotum, dicht, mittlerer Punktdurchmesser bis fast so groß wie der apikale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume meist, aber nicht überall, kleiner als die Punktradien.

Abdomen seitlich breit gerandet, Paratergite leicht aufgebogen, diejenigen des 4. Tergits etwa so breit wie die Hinterschienen in ihrem apikalen Drittel, sehr grob und sehr dicht, meist einreihig punktiert; basale Querfurchen der vorderen Tergite tief und ohne Kiele; apikaler Hautsaum des 7. Tergits nur in Spuren vorhanden; Punktierung des 3. und 4. Tergits mäßig fein und wenig dicht (Punktzwischenräume oft gut so groß wie die Punkte); die hinteren Tergite feiner und dichter punktiert, Punkte des 7. Tergits etwa so groß wie die Facetten am Augeninnenrand, Punktzwischenräume hier kleiner als die Punkte.

Beine dünn, die Hintertarsen sind fast vier Fünftel schienenlang, ihr 1. Glied ist fast so lang wie die drei folgenden Glieder zusammengenommen, erheblich länger als das Klauenglied.

Die gesamte Oberseite ist mehr oder weniger tief genetzt.

Diskussion: Diese neue Art gehört in die *fossulatus*-Gruppe (= *aethiopicus*-Gruppe: PUTHZ, 1971: 80ff.) und ist hier die Schwesterart des ebenfalls in Äthiopien lebenden *S. pullatus* Puthz. Sie unterscheidet sich von ihm durch etwas weniger grobe und weniger gedrängte Punktierung des Vorderkörpers, durch längeres 1. Glied der Hintertarsen und durch die Sexualcharaktere des Männchens. Vom ebenfalls prinzipiell sehr ähn-

lichen *S. pullus* Puthz, 1967 (Ruwenzori) unterscheidet sie sich sofort u. a. durch ihre viel feinere Punktierung des Abdomens.

Etymologie: Der Name dieser neuen Art bezeichnet ihre Körperfärbung und signalisiert gleichzeitig ihre Nähe zu den oben genannten Nahverwandten (Lat. *pullulus* = schwärzlich).

Stenus monstrificus n. sp.

Holotypus (♂) und 3♂♂, 5♀♀-Paratypen: WEST MALAYSIA: Perak, Maxwell Hill, 1150 m, 24.XI.1999, Cuccodoro & Löbl (15a) (1♂, 1♀ in cP);

2 ♂♂-Paratypen: Penang Island, Penang Hill, 650 m, 19.XI.1999, idem (10a) (1x in cP).- Holotypus und Paratypen im Muséum Histoire Naturelle, Genf, Paratypen auch in meiner Sammlung (cP).

Beschreibung: Makropter, schwarz, glänzend, Vorderkörper sehr grob, Abdomen grob, dicht punktiert; Beborstung sehr kurz, unauffällig. Kiefertaster gelb bis rötlichgelb. Fühler hellbraun, Keule etwas dunkler. Beine bräunlichgelb, Knie wenig dunkler. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, ziemlich dicht, kurz beborstet. Abdomen seitlich ungerandet, Tarsen einfach.

Länge: 2,9-3,4mm (Vorderkörperlänge: 1,6-1,7 mm).

PM des Holotypus: HW: 36; DE: 21; PW: 25,5; PL: 24,5; EW: 35,5; EL: 29,5; SL: 19.

Männchen: Hinterschienen vor der Spitze leicht nach innen gebogen, Mittelschienen mit deutlichem Apikaldorn, Hinterschienen mit kräftigem Präapikaldorn. Metasternum in der Mitte eingedrückt, sehr grob und seitlich dicht, in der Mitte sehr weitläufig punktiert. Vordersternite einfach, 6. und 7. Sternit in der Mitte etwas dichter als an den Seiten punktiert. 8. Sternit mit halbkreisförmiger Ausrandung etwa im hinteren Siebtel des Sternits. 9. Sternit apikolateral spitz. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 1), Medianlobus zur Spitze seitlich leicht geschwungen spitzwinklig verengt, im Innern mit umfangreicher, dreispitziger Ausstülpspange und einer langen Tube; Parameren kräftig, kürzer als der Medianlobus, an ihren Spitzen mit zahlreichen, wenig langen Borsten.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand konisch in eine mäßig breit abgerundete Spitze verengt. Valvifer apikolateral sputz. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka aus einem dichten Knäuel dünner Schläuche und einem daraus hervorragenden kurzen Schlauch bestehend.

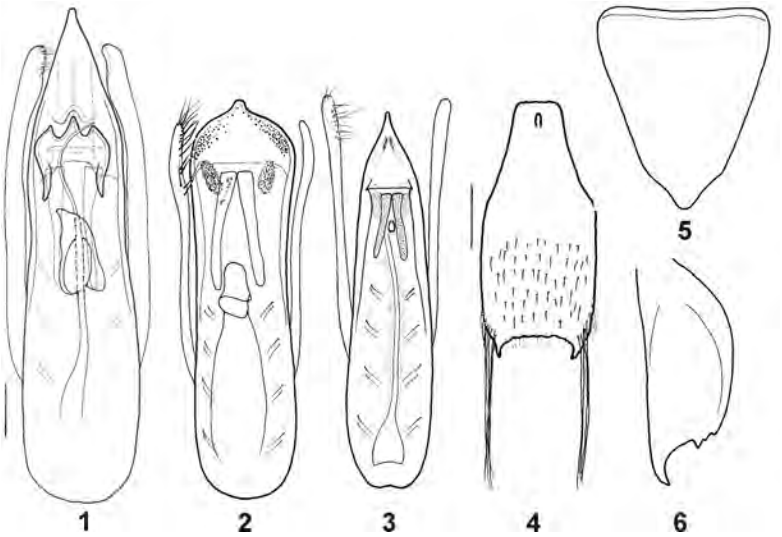

Abb. 1-6: Ventralansicht der Aedoeagen (1-3), 9. Sternit (4), 8. Sternit des ♀ (5) und Valvifer (6) von *Stenus monstrificus* **n. sp.** (PT, 1), *S. pullulus* **n. sp.** (HT, 2), *S. votrubai* **n. sp.** (HT, 3, 4) und *S. calamei* **n. sp.** (PT, 5, 6). - Maßstab = 0,1 mm (1= 2,3).

Kopf gut so breit wie die Elytren, Stirn sehr breit, tief konkav eingesenkt, Seitenfurchen flach, Mittelteil fast so breit wie jedes der Seitenteile, nur flach, aber deutlich erhoben, tief unterhalb des Niveaus der Augeninnenränder liegend; Punktierung grob und überwiegend sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser etwa so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume kleiner als die Punktradien, nur die hintere Stirnmitte mehr oder weniger breit punktfrei. Fühler kurz, zurückgelegt knapp über die Mitte des Pronotums hinausreichend, vorletzte Glieder sehr wenig länger als breit.

Pronotum wenig breiter als lang, etwa in der Mitte am breitesten, in der Vorderhälfte seitlich kräftig konvex, hinten kräftig konkav eingeschnürt, in der Mitte ein kräftiger Längseindruck, der Vorderrand aufgebogen, vor dem Hinterrand ein mehr oder weniger deutlicher Quereindruck; Skulptur sehr grob, tief eingestochen, Punkte sehr groß, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der größte Querschnitt des 2. Fühlergliedes, meist deutlich getrennt, Punktzwischenräume viel kleiner als die Punktradien.

Elytren leicht trapezoid, viel breiter als lang, Schultern eckig, Seiten leicht, gerade erweitert, im hinteren Viertel kräftig eingezogen, Hinterrand tief rund ausgerandet; Naht- und Schultereindruck tief; Skulptur ähnlich sehr grob wie am Pronotum, aber etwas „ordentlicher". Abdomen zylindrisch, nur das 3. Segment mit schmalen Paratergiten, basale Quereinschnürungen der vorderen Tergite sehr tief, 7. Tergit am Hinterrand mit deutlichem Hautsaum; Punktierung von vorn bis hinten grob, Punkte etwa so groß wie der größte Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume auf dem 3. Tergit viel kleiner als die Punktradien, auf den folgenden Tergiten größer, aber auch auf dem 7. Tergit nur ausnahmsweise so groß wie die Punkte.

An den Beinen sind die Hintertarsen zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist fast so lang wie die drei folgenden Glieder zusammengenommen, etwas länger als das Klauenglied.

Die gesamte Oberseite ist ohne Mikroskulptur.

Diskussion: Diese neue Art gehört in die *perplexus*-Gruppe (PUTHZ, 2009: 130; 2013: 1306) und sieht hier mehreren Arten, besonders *S. perplexabilis* Puthz, sehr ähnlich; sie unterscheidet sich von der genannten Art durch weniger dichte Punktierung, von ihm und den übrigen Gruppenvertretern durch den Aedoeagus. In meiner Bestimmungstabelle (Puthz, 2009) sollte diese Art bei Leitziffer 6 eingefügt werden.

Etymologie: Ich nenne diese neue Art ist wegen ihrer eigenartigen Stellung („*perplexus*-Gruppe") „*monstrificus*" (Lat.= seltsam).

Stenus votrubai n. sp.

Holotypus (♂) und 1♀-Paratypus: INDONESIEN: E Kalimantan, ca 50 km W of Balikpapan PT Fajar Surya Swedaya area, 01º13.4'S, 116º22.6'E, 66 m, stream in primary forest ca. 2 m wide, sandy and mud bottom, collecting in stream and tributaries on vegetation and dead wood, 27. + 30.XI.2011, Hajek, Schneider & Votruba: im Tschechischen Nationalmuseum, Prag.

Beschreibung: Makropter, schwarz, glänzend, Vorderkörper grob und ziemlich dicht, Abdomen mäßig grob bis ziemlich fein punktiert; Beborstung mäßig lang, anliegend. Kiefertaster gelblich. Fühlerbasis bräunlichgelb, Keule verdunkelt. Beine bräunlichgelb, Schenkel zur Spitze gebräunt, Tarsengliedspitzen angedunkelt. Clypeus schwarz, Oberlippe braun, dicht beborstet.

Länge: 3,0-3,5 mm (Vorderkörperlänge: 1,7-1,8 mm).

PM des Holotypus: HW: 29,5; DE: 14,5; PW: 21; PL: 24; EW: 31; EL: 33; SL: 27.

Männchen: Vordersternite einfach. 7. Sternit längs der Mitte abgeflacht und daselbst fein und äußerst dicht punktiert und beborstet. 8. Sternit mit spitzwinkligem Ausschnitt etwa im hinteren Viertel des Sternits. 9. Sternit (Abb. 4). 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 3), Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig verengt, ventral mit zwei kurzen Leisten, innen mit langer Tube und einem „Korn" vor dem Ausstülpspalt; Parameren wenig länger als der Medianlobus, an ihren Spitzen mit etwa 12 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand halbkreisförmig abgerundet. Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit wie beim Männchen.

Diskussion: Diese neue Art gehört in die *pulcher*-Gruppe (PUTHZ, 1988: 634; 2013: 1352) und hier zu den Arten mit apikolateral spitzem 9. Sternum. Sie ist die Schwesterart des aus Myanmar beschriebenen *S. schuhi* Puthz, 2013, dem sie äußerlich so stark ähnelt, dass eine ausführliche Beschreibung weitgehend nur wiederholenden Charakter hätte. Sie unterscheidet sich von ihm – abgesehen von den Sexualcharakteren des Männchens – wie folgt: Stirn mit deutlichen Längsfurchen, der geglättete Mittelteil gut so breit wie jedes der Seitenteile, flachrund erhoben, unterhalb des Niveaus der Augeninnenränder liegend. Elytren im Nahtdrittel deutlich weniger dicht als seitlich davon punktiert, bei *S. schuhi* ist dieser Punktierungsunterschied viel weniger deutlich. Insgesamt ist die neue Art kleiner und hat einen im Verhältnis zu den Elytren breiteren Kopf.

Etymologie: Diese neue Art ist einem ihrer Sammler, Herrn P. VOTRUBA gewidmet.

Stenus calamei n. sp.

Holotypus (♀) und 3♀♀-Paratypen: MALAYSIA: Selangor, 1 km below Fraser's Hill, 1280 m, secondary forest, tamisage de débris végétaux, notamment de bambou, 15.III.1992, Löbl & Calame (1♀ cBetz). Paratypen: 1♀: 5 km below Fraser's Hill, 1100 m, racine, tamisage de couches profondes de feuilles mortes et de branches pourries, 17.III.1993, idem (cP); 1♀: Pahang: Fraser's Hill, 1350 m, below Kuantun ridge, tamisage de débris végétaux au pied des arbres, 17.III.1993, idem; 1♀: Pahang: Genting Highlands, Awana, 1150 m, tamisage de débris végétaux et des champignons, 3.IV.1983, idem (cP); 1♀: Genting Highlands, 1550 m, tamisage dans une forêt très dégradée

proche d'un chantier, notamment des feuilles pourries de palmes et de bois pourri, 5.IV.1983, idem (cP). - Holotypus und Paratypen im Muséum d'Histoire Naturelle, Genf, Paratypen auch in coll. Betz (Tübingen) und in meiner Sammlung (cP).

Beschreibung: Makropter, schwarz, schwach glänzend, Vorderkörper sehr grob und sehr dicht, Abdomen vorn grob und dicht, hinten fein und mäßig dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Kiefertaster rötlichgelb. Fühler bräunlichgelb, die Keule etwas dunkler. Beine hellbraun, die Knie kaum dunkler. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, heller gesäumt, dünn beborstet. Abdomen seitlich sehr dünn gerandet, ohne abgegrenzte Paratergite, nur mit einer vollständigen Nahtlinie (die Skulptur der Abdomenseite suggeriert allerdings dünne Paratergite). 4. Tarsenglied sehr schmal gelappt.

Länge: 3,5-4,1 mm (Vorderkörperlänge: 2,5 mm).

PM des Holotypus: HW: 38,5; DE: 20; PW: 22; PL: 30; EW: 34; EL: 34; SL: 27.

Männchen: Unbekannt.

Weibchen: 8. Sternit (Abb. 5). Valvifer (Abb. 6). 10. Tergit am glatten Hinterrand abgerundet. Keine sklerotisierte Spermatheka festgestellt.

Diskussion: Diese neue Art ist äußerlich kaum von *S. meyeri* L. Benick, 1928 zu unterscheiden; das 8. Sternit des Weibchens und der Valvifer zeigen aber eine spezifisch verschiedene Gestalt. Obwohl das Männchen dieser Art noch nicht bekannt ist, steht ihre Artberechtigung außer Frage. Von *S. peninsularis* Cameron, 1929 trennt man sie durch apikolateral spitzes 9. Sternum und fehlende Paratergite. Sehr ähnlich ist auch *S. pilicornis* Fauvel, 1895, von dem sich die neue Art jedoch durch ihren nicht krallenartigen, dünnen, gebogenen Apikolateralzahn des 9. Sternums und in der Skulptur angedeutete, aber nicht vorhandene Paratergite unterscheidet. Die Gruppenzugehörigkeit dieser Art ist nicht ganz klar; sie dürfte aber in die *pilicornis*-Gruppe (l. c.: 1402) gehören.

Etymologie: Diese Art ist ihrem Sammler, Herrn F. CALAME gewidmet.

Schriften

PUTHZ, V. (1971): Revision der afrikanischen Steninenfauna und Allgemeines über die Gattung *Stenus* Latreille (Coleoptera Staphylinidae) (56.Beitrag zur Kenntnis der Steninen.-Annales du Musée royal de l'Afrique centrale, Série in-8º No. **187**: VI + 376 pp.

PUTHZ, V. (1988): Die Steninen von Borneo II (Coleoptera, Staphylinidae). Neue und alte Arten, vorwiegend aus den Ausbeuten des Genfer Naturhistorischen Museums. 218. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. Mit 1 Tabelle und 45 Textfiguren. – Revue suisse de Zoologie **95**: 631-679.

PUTHZ, V. (2009): Neue und alte *Stenus*-Arten, vorwiegend aus Java und Sumatra (Coleoptera, Staphylinidae). – carolinea **67**: 117-132, 2 Tafeln.

PUTHZ, V. (2013): Übersicht über die orientalischen Arten der Gattung *Stenus* LATREILLE 1797 (Coleoptera, Staphylinidae) 330. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. – Linzer biologische Beiträge **45**: 1279-1470.

Autor:

Dr. Volker Puthz, Burgmuseum Schlitz
Naturwissenschaftliche Abteilung
Vorderburg 1
D-36110 Schlitz
e-Mail: Stenus.Puthz@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: 39_2014

Autor(en)/Author(s): Puthz Volker

Artikel/Article: Vier neue Stenus-Arten (Coleoptera: Staphylinidae) 187-195